

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

für das Jahr 2006 wünsche ich Ihnen alles Gute.

Aus der Schlussphase des vergangenen Jahres gibt es noch einiges zu berichten. Auf den Elternsprechtag und einen Vortrag von Herrn Anshof möchte ich hinweisen.

#### **Vorlesewettbewerb**

Herr Klöhn hat als beteiligter Fachlehrer folgenden Bericht zur Verfügung gestellt:

„Den Vorlesewettbewerb der Klassenbesten, am Dienstag, den 13.12.2005, gewann Ann-Kathrin Reifner (6d) und wurde damit Schulsiegerin des WHGs. Sie musste sich dabei gegen starke Konkurrenz aus den anderen 6er-Klassen durchsetzen: Jonas Bitterling (6a) las über die Erlebnisse des alten Petersson mit seinem Kater Findus, Lisa Schühle (6b) gab eine Geschichte aus „Michelle XXL“ zum besten und Ada Rückschloß (6c) las eine Episode vom kleinen dicken Herrn Karlsson, den Astrid Lindgren erfunden hatte. Ann-Kathrin selbst hatte fürs Vorlesen einen Textausschnitt aus dem Buch „Spaghetti kriminale“ ausgewählt.

In einem 2. Durchgang mussten die Klassensieger noch einen unbekanntem Text vorlesen. Dafür standen recht anspruchsvolle Textausschnitte aus den gemeinsamen Abenteuern von Tom Sawyer und Huckleberry Finn zur Verfügung. Dies gab vollends Gewissheit: Die Jury, die DeutschlehrerInnen der 6. Klassen, entschied sich einstimmig für Ann-Kathrin Reifner.“

Ich gratuliere der Siegerin und wünsche ihr viel Erfolg in der nächsten Runde.

#### **Weihnachtsgottesdienst**

Am letzten Schultag vor den Ferien fand der Weihnachtsgottesdienst für alle Klassen in der St. Josephskirche statt. „Greif zu“ hieß das Thema- ausgehend von der Ausstellung über Hände an unserer Schule. Viele Schüler waren an der Gestaltung beteiligt. Der Gottesdienst war gefüllt mit Weihnachtsgeschichte, Liedern, Kurzpredigt, Bildbetrachtung, Chorgesang, einem Orchesterbeitrag, Orgelspiel und Gebeten. Ein schönes Zeichen war, dass alle Religionslehrer der Schule in ökumenischer Gemeinsamkeit mitwirkten. Herzlicher Dank an Stefan Lutz (Technik), Jürgen Rothfuß (Orgel) und der Kirchengemeinde St. Josef für das Bereitstellen des Gottesdienstraumes.

#### **Vortrag „Umgang mit Essstörungen“**

Am Donnerstag, den 02. Februar 2006, wird Frau Dr. Husmann vom Christophsbad einen

Vortrag mit anschließender Diskussion zum Thema „Umgang mit Essstörungen“ halten. Neben einer kurzen Einführung zu Ursachen von Essstörungen wird der Vortrag praktisch ausgerichtet sein: wie gehe ich mit betroffenen Jugendlichen um?

Eingeladen sind alle Kolleginnen und Kollegen sowie alle interessierten Eltern. Der Vortrag richtet sich an Eltern von Kindern ab Beginn der Pubertät. Deshalb ist keine bestimmte Klassenstufe angegeben. Einladungsblätter wurden vor Weihnachten in den Klassen verteilt.

#### **Vortrag von Herrn Anshof**

Am Dienstag, den 31. Januar wird der ehemalige Schulleiter des WHG Claus Anshof einen Vortrag über den Wortkünstler und Satiriker Werner Finck halten. Nachdem uns Herr Anshof über „20 Jahre Standort Jahnstraße“ bzw. über „30 Jahre Namensgebung“ in brillanter Weise Einblicke in die Schulgeschichte gegeben hat, setzt er nun einen anderen Akzent. Ich bin sicher, dass es wieder ein intellektueller Genuss werden wird. Der Vorsitzende des Vereins der Freunde Gottfried Ruccius wird den Abend musikalisch umrahmen. Einladungen wurden vor 14 Tagen über die Schüler an alle Eltern verteilt. Ich lade noch einmal herzlich ein.

#### **Wechsel bei den Sekretärinnen**

Zum Ende des Jahres 2005 wurde **Frau Neumann** verabschiedet. 13 Jahre lang hat sie in unserer Schule gearbeitet. Die SMV dankte Frau Neumann mit einem Blumenstrauß. Frau Jung und Frau Gütschow überreichten der „guten Seele“ des WHG ein originelles Memory-Spiel mit Bildern aller Lehrer. Der ehemalige Schulleiter Claus Anshof, der Frau Neumann 1992 eingestellt hatte, lobte ihren Fleiß und ihre Freundlichkeit. Herr Drechsel bedankte sich bei Frau Neumann im Namen der Stadt Göppingen. Das Kollegium sang zu Ehren der Sekretärin ein Lied nach dem Song „Marmor, Stein und Eisen bricht“. Die Schulleitung zeichnete den beruflichen Werdegang von Frau Neumann nach und dankte für die perfekte Handhabung des schulischen Haushalts. Der Personalrat hatte ein reichhaltiges Buffet vorbereitet, so dass die Verabschiedung in einem festlichen Rahmen stattfinden konnte.

Seit 9. Januar arbeitet **Frau Paul** auf dem Sekretariat. Frau Paul war vorher an der

Schiller- Realschule beschäftigt. Sie bekleidet bei uns eine 50%-Stelle. Der Grund liegt darin, dass nach einer Entscheidung des Gemeindetages die Sekretärinnenstellen an den Gymnasien reduziert wurden. Auch eine Verringerung der Arbeitszeiten bei den Realschulen veranlasste die Stadt Göppingen, Frau Paul an das WHG zu versetzen. Frau Paul arbeitet von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr und am Montag Nachmittag. Wir versuchen, dass wir trotz Reduzierung um ein Viertel der gesamten Sekretärinnenstunden ohne Schließungszeiten durchkommen.

Ich bitte die Eltern und die Schüler, dass sie nach Möglichkeit erst ab 9.00 Uhr die Dienste des Sekretariats in Anspruch nehmen. Frau Exner ist zwar schon um 7.15 Uhr im Dienst, muss sich aber zunächst um den Vertretungsplan kümmern. Es wäre besonders für die jüngeren Schüler wichtig, dass wir das Sekretariat über die Mittagszeit nicht schließen müssen. Täglich legen die Unterstufenschüler ihre Schulranzen im Sekretariat ab.

### **Achtjähriges Gymnasium**

Vor den Weihnachtsferien verabredeten Schulleitung und die Elternbeiratsvorsitzenden, für die Eltern der Klassen 5 und 6 einen Gesprächsabend zum Thema G8 anzubieten. Parallel dazu fragte der Landtagsabgeordnete Herr Birk an, ob man am WHG ein Gespräch mit dem Kultusminister zu diesem Thema organisieren könne.

Am Donnerstag, den 19. Januar, versammelten sich etwa 160 bis 180 Eltern im neuen Foyer, um ihre Sorgen über das achtjährige Gymnasium mit Lehrern und Schulleitung zu besprechen. Kritikpunkte der Eltern am verkürzten Gymnasium waren der erhöhte Nachmittagsunterricht, fehlende Zeit zum Üben, Hausaufgabenbelastung, weniger Zeit für Hobbies in den Vereinen, insgesamt ein stärkerer Leistungsdruck im Vergleich mit dem früheren neunjährigen Gymnasium. Am Montag darauf trafen sich am WHG zum Gespräch mit Kultusminister Rau von den Gymnasien in Göppingen, Eislingen, Ebersbach und Donzdorf Schulleiter, je ein Lehrer in G8 und ein Elternvertreter. Unsere Schule gab zwei konkrete Wünsche der Eltern weiter: Durchsicht der Bildungspläne (Kerncurriculum) im Hinblick auf eine Verschlankung und die Verlegung einer bestimmten Anzahl der geforderten 206 Stunden in den Klassen 5 bis 10 in die Oberstufe (jeweils 30 Stunden bisher). Im ersten Punkt machte der Minister wenig Hoffnung. Beim zweiten Anliegen sagte er eine Prüfung zu. Der Vorsitzende des Gesamtelternbeirats Werner Schewe wies zu Beginn der Veranstaltung ausführlich auf Differenzen zwischen den Zielen von G8 und

der tatsächlichen Schulwirklichkeit hin. Für unsere Schule darf ich in Anspruch nehmen, dass in den von Herrn Schewe erhobenen Daten zum Nachmittagsunterricht aller sieben beteiligten Schulen das WHG die niedrigsten Werte verzeichnen konnte (0,5 in Klasse 5 und 2 in Klasse 6). In einem meiner Meinung nach sehr wichtigen Punkt sagte der Minister ebenfalls eine Prüfung zu: beinahe alle Schulen hielten es für wichtig, dass die zweite Fremdsprache nicht wie geplant im Jahr 2007 in die Klasse 5 vorverlegt wird, sondern in Klasse 6 verbleibt.

### **SMV: „Der Märchenerzähler“.**

Eine schöne Tradition an unserer Schule ist die Veranstaltung für unsere Fünft- und Sechstklässler mit dem Märchenerzähler. Unsere Jüngsten finden die gemeinsame Übernachtung besonders spannend. Die Lehrer wünschen sich durch dieses Wochenende eine Förderung des Lesens.

Die SMV hat folgenden Bericht abgegeben:

„Insgesamt kamen etwa 120 Schülerinnen und Schüler am Freitag Abend in die Schule, um die Geschichten der Märchenerzählerinnen zu hören. Zuvor spielten alle, aufgeteilt in fünf Gruppen, Spiele im Wettbewerb gegeneinander. Um 21.30 Uhr kamen die beiden Erzählerinnen. Sie erzählten die Märchen „Ricke mit dem Schopf“, „Der Trommler und der Zigeuner“ und „Die drei Teufel“. Danach schliefen die Schüler in der Turnhalle. Ein Teil der SMV sowie die beiden Verbindungslehrer Frau Pejskar und Herr Windisch blieben ebenfalls die ganze Nacht in der Schule. Am nächsten Morgen frühstückten alle miteinander im Foyer und danach ging es wieder nach Hause“.

Neben allen Mitwirkenden danke ich den Schülern, die mir einen schriftlichen Erfahrungsbericht abgegeben haben.

### **Elternsprechtag**

Am Donnerstag, den 16. Februar 2006, findet von 16 bis 19 Uhr der Elternsprechtage statt. Die Anmeldeformulare wurden bereits ausgeteilt. Da die Planung wieder mit Hilfe des PC erfolgen soll, damit die Eltern wenig Wartezeit haben, bitte ich um pünktliche Rückgabe der Gesprächswünsche bis Freitag, den 03. Februar.

Mit herzlichen Grüßen

**M.Pohl**